

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 67 (1992)

**Heft:** 1

  

**Rubrik:** Aus dem Instruktionskorps der Schweizer Armee

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

grundsatz gilt neben der Subsidiarität die Maxime «schützen, helfen und betreuen».

Aus Info EMD, Nov 91

## AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

### 800 Angehörige wohnten der Brevetierung der MLT OS 2/91 in Interlaken bei

Von Eduard Ammann, Bern

Unter Leitung des Kdt der Offiziersschulen der Mechanisierten und Leichten Truppen (MLT), Oberst i Gst Christian Schlapbach, wurden am 1. November 1991 im Kongresszentrum Interlaken 104 Aspiranten der OS 2/91 Thun zu Leutnants befördert. 81 Deutsch- und 23 Westschweizer. Da der Kanton Tessin über keine «gelben» Einheiten mehr verfügt, können Tessiner nur noch aufgenommen werden, wenn sie die deutsche oder französische Sprache beherrschen. Acht Aspiranten wurden im Laufe der OS aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig entlassen und sieben genügten den hohen Anforderungen nicht. Die Presse stand Adj Uof Hans Keller zur Verfügung.

Die Feier, der 800 Angehörige der jungen Offiziere (Eltern, Geschwister, Grosseltern, Paten und Freundinnen) beiwohnten, wurde umrahmt durch Musikvorträge des Spiels Inf Rgt 80 unter Leitung von Adj Uof Ueli Steffen. Das Kongresszentrum war mit Blumen und Fahnen geschmückt.

Der Schulkdt erinnerte in seiner Begrüssungssprache an die 17wöchige «Lebensschule» (der Ausdruck stammt von einem Aspiranten) und an die überdurchschnittlichen Leistungen, die die Aspiranten vollbracht haben. Oberst i Gst Schlapbach dankte auch den Eltern und Freundinnen für ihre moralische Unterstützung während dieser Zeit. Einen besonderen Dank richtete er an die Instruktooren, die alle ihr Bestes gegeben haben.

#### Neue Weltlage

Div Walter Keller, Waffenchef der Mechanisierten und Leichten Truppen, gratulierte den Offiziersschülern



Mit Handschlag von Oberst i Gst Christian Schlapbach zum Leutnant befördert



Klassenweise stellten sich die Aspiranten zur Brevetierung auf.

lern zur Beförderung und zum neuen Grad und hiess sie willkommen im Offizierskorps der MLT. Keller erinnerte an die gewaltigen Änderungen in der weltpolitischen Lage. «Heute leben wir in einer faszinierenden Zeit, die später einmal als historisch bedeutungsvoll bezeichnet wird», meinte der Waffenchef. Die alten Rivalen Sowjetunion und Amerika hätten Partnerschaft geschlossen, und Abrüstungsverhandlungen würden erste Erfolge zeigen.

Div Walter Keller legte in seinen Betrachtungen ein beherztes Bekenntnis zur Armee ab. «Brauchen wir noch eine Armee und was haben wir denn noch zu



800 Angehörige applaudierten den jungen Leutnants im festlich geschmückten Kongresszentrum in Interlaken

verteidigen?» Diese Frage stellte der Referent in den Raum und gab sogleich die Antwort: «Schaffen wir die Feuerwehr ab, nur weil es eine gewisse Zeit nicht mehr brannte oder würden Sie, in einer so unsicheren Situation Ihre Lebensversicherung auflösen?» Der Bericht 90 über die Sicherheitspolitik kommt zum Schluss, dass gerade in einer Zeit erfüllter Ungewissheit ein Rückfall in machtpolitische, gefährliche Entwicklungen nicht ausgeschlossen werden darf, sagte Keller und ergänzte; dass Bedrohungen auch aus neuen, unerwarteten Richtungen kommen können.

#### Optimismus und Tatkraft

Der Waffenchef MLT sagte zum Schluss seiner Ausführungen:

*«Ihnen, liebe Eltern, gehört mein besonderer Dank. Sie haben durch Ihre Erziehung in Ihren Familien erreicht, dass Ihr Sohn bereit ist, eine Verantwortung in unserer Gemeinschaft zu übernehmen und zu tragen. Mein Dank auch dafür, dass Sie uns Ihre Söhne für die anspruchsvolle Arbeit in der Armee anvertraut haben. Mein Dank geht auch an den Schulkdt und seine Instruktooren für ihre kompetente Mitarbeit. Ihnen, meine Leutnants, sage ich Dank dafür, dass wir Ihnen die nächste Generation von Rekruten zur*



Das Spiel des Inf Rgt 80 unter Leitung von Adj Uof Ueli Steffen umrahmte die Feier



Wiedersehen mit Freundin

*Erziehung und Ausbildung überlassen dürfen. Ich wünsche Ihnen Mut im Alltag, Freude an der Gegenwart sowie Optimismus und Tatkraft für die Zukunft!»*

Vor dem Apéro im Garten des Kursaals richtete Feldprediger Hauptmann Richard Brüllmann besinnliche Worte an die jungen Offiziere, ihre Angehörigen und die zu dieser denkwürdigen Feier eingeladenen Gäste.

## MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

### Präsidententagung der Dachverbände und Info- und Arbeitstagung SAT

Bericht von Edwin Hofstetter, Bilder von der Redaktion «Notre Armee de Milice»

#### Neuer Präsident der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände der Schweiz

Die Präsidenten der militärisch ausserdienstlich tätigen Verbände tagten am 22. November in Brienz im Berner Oberland. Ein Thurgauer von Bottighofen, Hptm i Gst Reto T Renz, löste den Berner Adj Uof Beat Friedli von Ersingen im Amt des Präsidenten der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände ab. Neben den Wahlen in den Arbeitsausschuss und der Erledigung der ordentlichen Geschäfte wurden neue Mitgliederverbände aufgenommen. Bisher vereinigte die Landeskonferenz 49 Dachverbände mit etwas mehr als 200 000 Mitgliedern. Sie konnte in Brienz sechs weitere Gesellschaften in ihre Reihen aufnehmen. Es sind dies die Offiziersgesellschaften der Mobilmachungsplatzkommandanten, der Rotkreuzoffiziere, der Offiziere der Territorialdienste, der Grenadierkommandanten und die Schweizerische Gesellschaft der mechanisierten Material- und Transporttruppen sowie die Vereinigung der Redaktoren Schweizer Militärzeitschriften. Die Ziele der Landeskonferenz sind es, die Wirkung der ausserdienstlichen Arbeit zu stärken und dem Einsatz für eine starke und glaubhafte Armee eine gemeinsame Kraft zu geben.